



Wald ZH

Forsythien (*forsythia x intermedia*)

Wertlos - Für Bienen und andere Insekten



Frühling ist, wenn die Forsythien blühen. Der robuste und blühfreudige Strauch blüht je nach Witterung ab Anfang März und ist mit seinen vielen gold-gelben Blüten in Gärten und Parks ein Hingucker, der für gute Laune sorgt. Wer jetzt vermutet, dass auch die Insekten sich an den Blüten erfreuen, liegt falsch.

Ökologisch wertlos

Aus ökologischer Sicht sind Forsythien keine gute Wahl, denn sie liefern Bienen und anderen Insekten weder Nektar noch Pollen. Die Forsythie ist ein Hybride, daher eine künstliche Züchtung.

Wie entfernen

Gehölz mitsamt der Wurzel entfernen. Da alle Pflanzenteile schwach giftig sind, empfiehlt es sich, bei diesen Arbeiten Handschuhe zu tragen. Da die Giftstoffe der Forsythie durch die Mikroorganismen im Kompost vollständig abgebaut werden, kann der entfernte Strauch gut kompostiert werden.

Kornelkirsche (*cornus mas*) - Die wertvolle Ersatzpflanze



Der wertvolle Tierlibaum

Bei der Kornelkirsche (*cornus mas*) sind die Blüten ebenfalls gelb – haben aber einiges zu bieten. Honigbienen, Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer können Pollen sammeln und Nektar tanken. Später im Jahr können wir die knallig roten Früchte, die als heimisches Superfood gelten, essen. Die Früchte sind vollgepackt mit Antioxidantien und enthalten viel Vitamin C mit 70-130 mg pro 100 g. Klassisch kann man sie zu Gelee oder Marmelade verarbeiten. Die Kornelkirsche ist auch roh geniessbar, auch wenn sie ziemlich sauer schmeckt. Wer die Früchte nicht selbst nutzt, lässt sie hängen für Siebenschläfer, Haselmaus und Co. Der bis zu 4 Meter gross werdende Strauch ist robust und hat geringe Ansprüche an den Standort. Die Kornelkirsche eignet sich als Einzelgehölz für kleine Gruppen oder zur Verwendung in Hecken.

Auskunft erteilt: Ressort Infrastruktur Tel. 055 256 51 82, infrastruktur@wald-zh.ch